

Sonder- Newsletter Kaffee



Kaffee und das Dilemma mit dem Welthandel

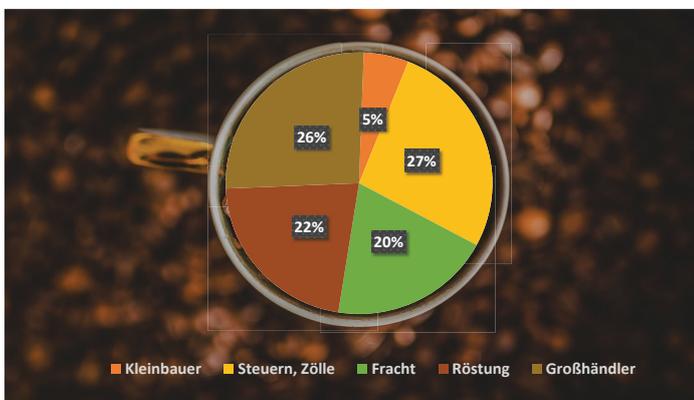
Wusstest du, dass Kaffee neben Rohöl der zweitwichtigste Rohstoff im Welthandel ist?

Weltweit werden jährlich 10,33 Millionen Tonnen Rohkaffee im Wert von ca. 25 Milliarden US-Dollar gehandelt. Der weltweite Jahresumsatz für Röstkaffee liegt sogar bei 200 Milliarden Euro. Die Zahlen zeigen, dass durch die Röstung der größte Gewinn am Kaffeehandel erzielt wird. Da dieser Schritt im globalen Norden erfolgt und nicht in den Produktionsländern rund um den Äquator, ist die Gewinnverteilung von Kaffee sehr ungleich.



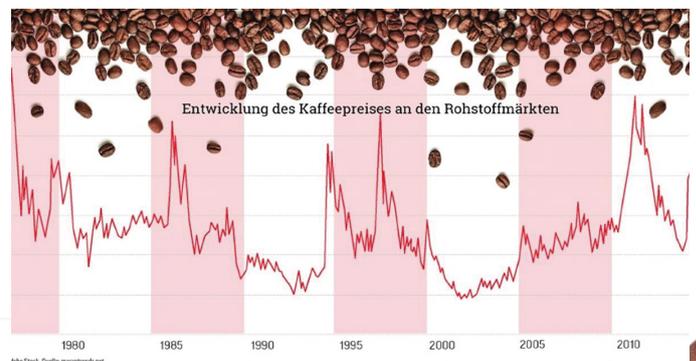
Rohkaffee- Säcke fertig für den Export. Foto: Julia Marx

Wer bekommt was vom Kaffeepreis?



Kleinbauern sind das erste Glied in einer langen Wertschöpfungskette, die viele Akteure involviert, bekommen aber am wenigsten. Neben Röstern machen auch die Kaffeehandelsfirmen einen großen Gewinn am Kaffeegeschäft. Kaffeehändler sind meist internationale Konzerne mit Sitz in Europa oder USA, die mehrere Tochterfirmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette besitzen und somit eine große Marktmacht ausüben.

Der Kaffeepreis wird täglich an der New Yorker Börse bestimmt. Der globale Kaffeepreis hängt von Angebot und Nachfrage ab und ist daher ständigen Schwankungen ausgesetzt. Für Kleinbauern, die keinerlei Bezug zu den Verhandlungen auf den fernen Börsen haben und kein Mitspracherecht über den Preis haben, sind diese Schwankungen ein existentielles Problem.





Die Hamsterbacke bietet Auswege

Die Hamsterbacke hat sich bemüht, Auswege aus diesem Dilemma anzubieten. Noch fairer als Fair Trade Kaffee ist solidarisch/ ökologisch gehandelter Kaffee: Hier können Kleinbauern über den Preis, den sie für den Kaffee bekommen, mitbestimmen. Die beiden Kaffeelieferanten von denen die Hamsterbacke ihren Kaffee bezieht, folgen den Prinzipien des solidarischen Handels und schließen den Weg über die mächtigen Zwischenhändler aus. Der Teikei Kaffee ist sogar mit dem Segelschiff und damit ganz CO2 frei zu uns gekommen, das Kaffee Libertad Kollektiv setzt sich schon seit 30 Jahren gegen den unfairen globalen Handelsstrukturen ein. Mehr dazu erfahrt ihr in diesem Kurzfilm: https://youtu.be/i_iadhv-UQk

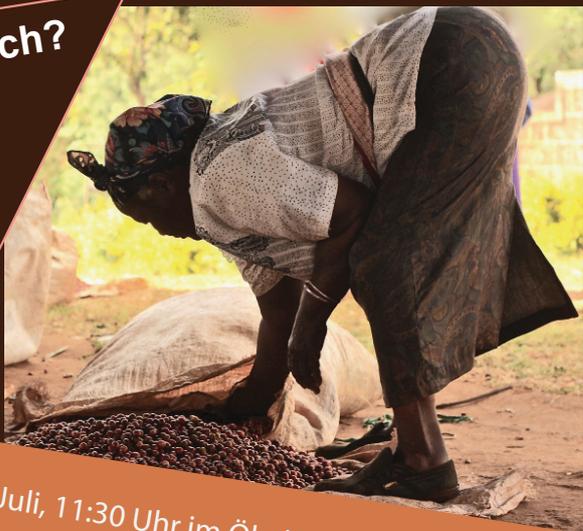
Ihr wollt mehr über die Perspektive der Kleinbauern auf das globale Geschäft mit Kaffee oder den Kaffeeanbau erfahren? Kommt in die Ausstellung oder besucht eine der vielfältigen Führungen zum Thema im Ökologisch Botanischen Garten der Uni Bayreuth:

Kaffee - Kenias Segen oder Fluch?

Die Perspektive der Kleinbauern auf den globalen Kaffeehandel

Vom 11. Juni bis 31. Oktober 2021 im ÖBG

Eine Ausstellung von Julia Marx



Vernissage:
Sonntag, 04. Juli, 11:30 Uhr im Ökologisch Botanischen Garten

Authentische Einblicke in die Welt der Kaffeebauern – Führung durch die Ausstellung

- 07.07. | 17:30 ▪ 15.09. | 17:30
- 24.09. | 14:00 ▪ 24.10. | 14:00

Die Ausstellung kann Mo-Fr von 10 bis 15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr besucht werden. Eintritt frei!



Oline Verfügbar	Nachhaltiger Kaffeekonsum am Beispiel der Hamsterbacke: Auswege aus den Machtstrukturen im Kaffeehandel? (Kurzfilm)
30.06. 17:30	<i>Kaffee, Cola & Kakao</i> : Pflanzen stimulieren (Führung)
04.07. 10:00	<i>Kaffee</i> : Wo er wächst und wie er angebaut wird (Führung)
04.07. 11:30	<i>Midissage</i> : Im Gespräch mit der Ausstellerin Julia Marx
28.07. 17:30	<i>Kaffee, Kardamom & Muckefuck</i> : Pflanzen rund ums Kaffeetrinken (Führung)
12.08. 18:00	Film & Diskussion zum Kaffeeanbau und -handel
14.10. 19:00	„Internationale Erhaltungssammlung für Kaffee-Varietäten“, Online-Vortrag mit Dr. Björn Schäfer, Wilhelma Stuttgart

